Alleine geht das Leben nicht...

Von Black-Heart-OP

Kapitel 7: Kalte Dusche

Marco schlief noch. Er sah so unglaublich friedlich aus wenn er schlief. Total entspannt und irgendwie wirklich süß. Wenn er das gehört hätte wäre ich jetzt tot. Bei dem Gedanken musste ich leise kiechern. Es war eine Woche her das wir zusammen kamen aber es fühlte sich an als ob die Zeit raste. Wir verbrachten jede freie Minute zusammen. Deshalb wunderte es mich etwas das noch niemand mitbekommen hatte, dass wir zusammen waren. Marco riss mich mit einem müden Brummen aus meinen Gedanken. Ich kiecherte leise und drückte ihm einen Kuss auf den Kieferknochen. "Guten morgen" lächelte ich während ich ihn am Kinn krauelte. "Morgen" gähnte er und blinzelte ein wenig. So schläfrig war er einfach viel zu niedlich! Wieder kicherte ich und drückte ihm diesmal einen Kuss auf die Wange. Marco legte einen Arm um mich und lächelte mich müde an. "Werde ich jetzt jeden Morgen so begrüßt?" fragte er. "Hm... vielleicht." grinste ich. "Du bist ziemlich frech weißt du das?" fragte er mich und pieckte mir mit dem Finger in die Seite. Erschrockens quietschte ich auf und zuckte weg. Scheiße! "Sag bloß du bist ?" grinste Marco inzwischen hellwach. "Äh nein? Natürlich nicht!" protestierte ich. Marco grinste noch etwas breiter, legte sein Hände an meine Taille und begann mich zu kitzeln. "Marco!" Quietschte ich und versuchte mich gegen ihn zu wehren. "Von wegen nicht kitzelig." grinste er mir entgegen. "Stoooooop! Marco!" jammerte ich während ich aus dem lachen nicht mehr raus kam. "Ich ergebe mich! B-Bitte! Marco!" jammerte ich. Endlich ließ er von mir ab so daß ich erschöpft auf seine Brust sank. "Du bist blöd!" murmelte ich. "Und du bist süß!" lachte Marco und streichelte mir über den Kopf. "Blödes Brathuhn!" grummelte ich und kletterte aus dem Bett um mich fertig zu machen.

Wir hatten heute an einer Insel angelegt und ich hatte beschlossen mit Marco in die Stadt zu gehen. Das er eigentlich, so wie immer, seinen Papierkram machen wollte störte mich dabei herzlich wenig. So kam es auch , dass ich nun mit Marco an der Hand übers Deck lief. Marcos Beschwerden ignorierte ich gekonnt. Es störte mich auch nicht, dass ich ihn im wahrsten Sinne des Wortes ziehen musste. Mir war klar das wir von allen angestarrt wurden aber das war mir ziemlich egal. "Ace ich hab noch so viel Papier kram und..." versuchte Marco es noch mal. "Wann warst du das letzte Mal auf einer Insel Marco?" fragte ich während ich ihn weiter zog. "Ähm..." Ich unterbrach ihn während ich ihn an Vater vorbei schleppte. "Siehst du! Du erinnerst dich nicht mal mehr daran. Also komm jetzt und hör auf herum zu meckern!" Damit zog ich ihn etwas schneller und endlich begann er selbst zu gehen. "Ace..." begann er noch einmal. "Sei jetzt leise Marco!" befahl ich und zog ihn weiter. "Aber..." versuchte er wieder zu widersprechen. "Nein! Keine Wiederrede! Mund zu sonst mach ich dich Mundtod."

meckerte ich über meine Schulter. "Ich hab wirklich keine Zeit und..." Ich packte ihn am Kragen, zog ihn zu mir heran und presste meine Lippen auf seine. Um uns herum hörte ich überraschtes keuchen und begeisterte Rufe. "Du kommst mit!" Mit diesen Worten zog ich ihn vom Schiff.

Ace und ich hatten wirklich Spaß auf der Insel. Wir waren spazieren, waren auf dem Jahrmarkt der gerade auf der Insel stattfand und zum Schluss waren wir noch etwas essen. Es war doch ganz gut das Ace mich überredet hatte mit ihm auf die Insel zu gehen. Obwohl er sich eben nicht verkneifen konnte mich in den Springbrunnen zu schubsen. Ich war Klatsch nass bis auf die Knochen und sollte mich vielleicht umziehen...

Grinsend ließ ich mich auf Marcos Bett fallen. Er hatte scheinbar Spaß auf der Insel gehabt und ich war ein wenig stolz, dass ich das richtige getan hatte. Ich setzte mich auf, um ihm das unter die Nase zu reiben, als ich etwas sah daß ich nicht erwartet hatte. Marco knöpfte sein Hemd auf. Er ließ es von seinen Schultern gleiten und zu Boden fallen. Ich konnte nicht anders als seinen Muskulösen Oberkörper an zu starren. Er sah so verdammt heiß aus mit der nass glänzenden Haut und den nassen Haaren. Die definierten Muskeln die unter seiner Haut spielten wenn er sich bewegte. Das Licht spielte mit Marcos Körper, flackerte und warf Schatten. Das Tattoo auf seiner Brust leuchtete blau. Sein trainierter Rücken diente dem Kerzenschein als Leinwand und wurde von dem Flackern umspielt. Marcos Hand glitt über seinen starken Nacken bevor er sie fallen ließ. Er öffnete den Knopf seiner Hose und für mich fiel zu langsam rutschte sie von seiner Hüfte und fiel bis sie seine Knöchel erreichte. Er ging einen Schritt zurück und ich konnte nicht anders, als seine Waden an zu starten und meinen Blick dann langsam zu heben. Ich ließ meinen Blick über seine Trainierten Oberschenkel fahren und versuchte durch deine Unterwäsche zu erahnen wie es dann weiter ging. Wie hypnotisiert starrte ich ihn an während er die Hose etwas von sich weg trat und dann begann das letzte Stück Stoff von seinem Körper zu entfernen. Unbewusst biss ich mir auf die Lippe während seine Unterwäsche über seine Hüftknochen glitt und dann immer weiter runter gezogen wurde, bis Marco sich umdrehte und die Unterwäsche endgültig auf dem Boden landete. Da Marco nun mit dem Rücken zu mir stand konnte ich nicht alles sehen. Aber das was ich sah war der Wahnsinn! Hatte Marco schon immer so einen Knackarsch? Oh Gott was tat ich da eigentlich!? Ich sollte wirklich auf hören ihm auf den Arsch zu starren aber das war leichter gesagt als getan. Als ich es schaffte mich von diesem Anblick los zu reißen starrte ich auf seinen unteren Rücken und wäre fast durchgedreht! Er hatte Grübchen! Oh! Mein! Gott! Marco hatte Grübchen! Wie konnte etwas nur so süß und sexy gleichzeitig sein!? Ich war mir ziemlich sicher. Ich würde ausflippen wenn ich jetzt nicht etwas anderes ansehen würde. Genau in diesem Moment drehte Marco sich um und ich wäre beinahe ohnmächtig geworden. "Ich werde Mal duschen gehen!" rief ich, sprang auf und flüchtete ins Bad. Ich war mir ganz sicher, ich wäre knallrot geworden aber das Blut floss gerade in den unteren Regionen weshalb ich nur halb so rot geworden bin. Das was mir jetzt helfen wird ist eine eiskalte Dusche.